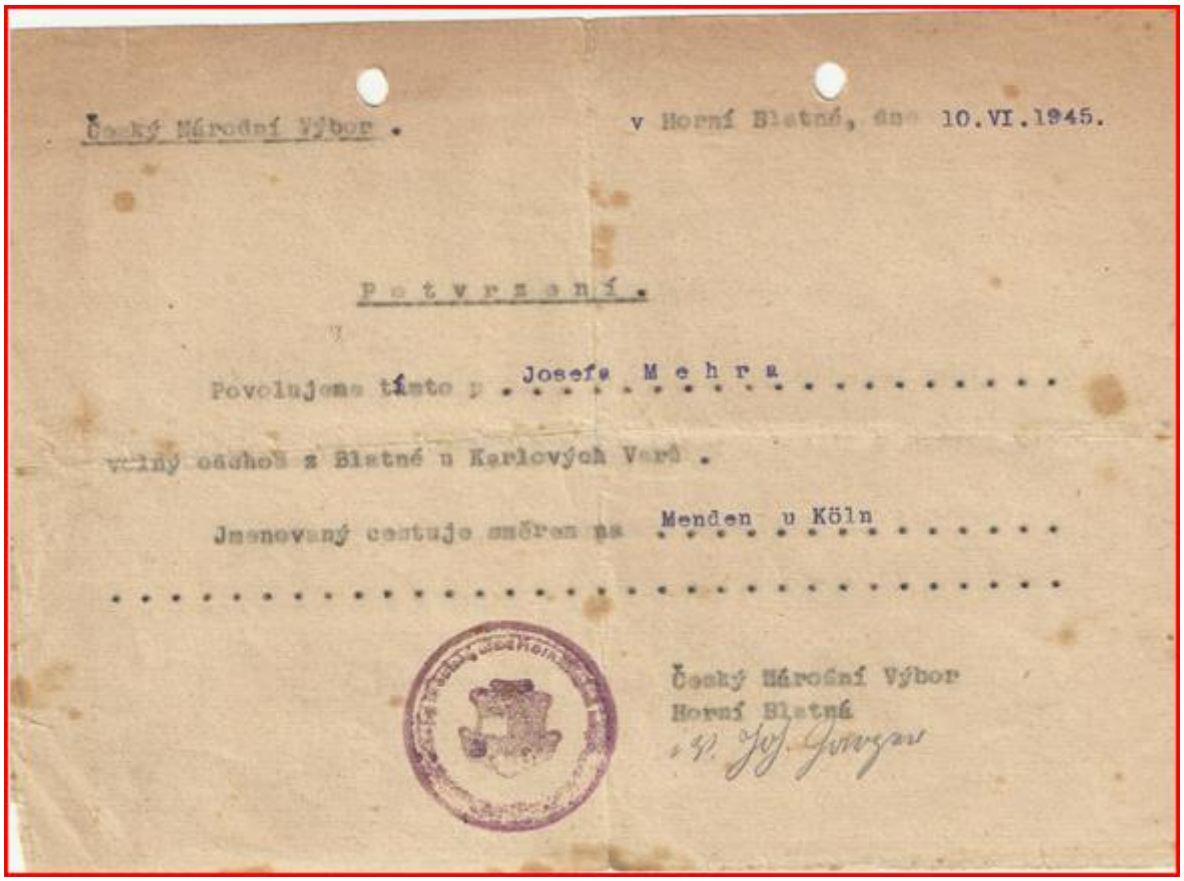
4. Lektion

Čtvrtá lekce [tschtwrta: läktsä] Všechno má svůj čas. *Alles hat seine Zeit.*
[fschecHno ma: swu:i tschas]

Seit März-April 1943 lebte ich in Bergstadt-Platten, offiziell: *Horní Blatná*, im Erzgebirge. Zunächst in einem KLV-Lager (Kinderlandverschickung), dann, seit März 1945, bei einer sudetendeutschen Familie. Am 4. Mai 1945 wurde ich 11 Jahre alt, und vier Tage später war der Krieg vorbei. Der Tschechoslowakische Nationalausschuss (Československý národní výbor) übernahm schnell die Regierung in *Horní Blatná* und lud mich einen Monat später ein, das Land zu verlassen. Das war gleichzeitig meine erste Begegnung mit der tschechischen Sprache, denn ich erhielt die hier abgebildete Freifahrtsbescheinigung. Diese erlaubte mir, zwei monate lang durch das zerbombte Deutschland zu trampen. Im August 1945 sah ich nach manchem Abenteuer und mancher Verzweiflung meine Eltern wieder. Ein halbes Jahr später wurde auch meine sudetendeutsche Gastfamilie ausgewiesen (wie ich später über das Rote Kreuz erfuhr). Das neue Land war noch lange nicht frei, denn am 9. Mai 1945 traf die Rote Armee in Prag ein. Die Soviet-Okkupation vom 21. August 1968 sollte noch viel Leid über die ČSSR bringen. Seit 2014 wissen wir, dass Russland das Okkupieren nicht verlernt hat.

Das jetzt vergilbte Papier wurde mir ein treuer Begleiter durch die vielen nachfogenden Jahre.



Český Národní Výbor . v Horní Blatné, dne 10.VI.1945.

Potvrzení.

Povolujeme tímto p. Josefe Mehra

volný odchod z Blatné u Karlových Varů .

Jmenovaný cestuje směrem na Menden u Köln

Český Národní Výbor
Horní Blatná

Ich habe immer wieder versucht, meinen "Pass" zu entziffern, aber schon bei Josefa Mehra stockte ich: wieso war ich auf einmal eine Josefa?

Natürlich kenne ich mich nun einigermaßen aus, denn ich weiß jetzt, daß der Josef gebeugt werden musste. Und zwar werden alle männlichen Substantive auf einen harten oder mittleren Konsonanten, die belebte Wesen bezeichnen, nach dem Musterwort **pán** (III,3) dekliniert. Das sieht bei *Josef* so aus:

Josef

hyphenation: Jo-sef[1]

also: Jozef

gender: masculine animate

	singular
nominative	Josef[2]
genitive	Josefa
dative	Josefovi, Josefu[3]
accusative	Josefa
vocative	Josefe[4]
locative	Josefovi, Josefu[3]
instrumental	Josefem

http://prirucka.ujc.cas.cz/en/?slovo=Josef&Hledej=Search

Denn *Josef* ist ein maskulines und belebtes Wesen, das auf einen mittleren Konsonanten endet. Wenn man schon beim Beugen war, wurde der Familienname gleich mit gebeugt:

Mehr, Mehra, Mehrovi, Mehra, Mehře!, Mehrovi, Mehrem
(r und h sind harte Konsonanten)

(**Zunamen** und alleinstehende Vornamen haben im Dativ die Endung –**ovi**. Vornamen vor Zunamen haben –**u**. Also Josefu Mehrovi = *dem J.M.* oder Václavu Kvapilovi = *dem Wenzel Kvapil*. **Im Vokativ wird r zu ř**, denn Substantive auf **Konsonant+r** verwandeln vor der Endung –e das r in ř, z.B. mistr = *der Meister* → mistře! oder bratr = *Bruder* → bratře! Den doktor (*der Doktor*) rufen wird mit pane doktore!, denn hier steht r nach einem Vokal. Im Instrumental steht –em und nicht –e, also wird r nicht erweicht: doktorem. Im **Nominativ** Plural wird bei einem männlich-belebten Subst. ein –**i** angefügt, und ein harter Endkonsonant wird dann palatalisiert, also erweicht. Der Nom. Plural von doktor ist doktoři *die Doktoren*. Noch ein Beispiel für den **Akk**.:Hledáme pan**a** Mehr**a** *wir suchen Herrn Mehr*. hledat *suchen*. Männliche belebte Substantive mit harter oder mittlerer Konsonantenendung haben im **Genitiv** Singular die Endung **–a;** z.B. *bei Jan* = **u Jana.**)

Den Rest der Bescheinigung kann man folgendermaßen übersetzen:
český národní výbor = *Tschechisches Nationalkomitee*
v Horní Blatné, dne 10.VI.1945 = *in Horní Blatná* (Ober Platten), *am* (Tag) ...

Bezirk: **Karlovy Vary** oder *Karlsbad*. (Goethe war mindestens zwölf mal in Karlsbad, ich war nur dreimal dort - aber nur als kindlicher Überbringer von Nachrichten des Lagerleiters.)

Informationen über Bergstadt Platten in http://de.wikipedia.org/wiki/Horní_Blatná .

Karlovy Vary

hyphenation: Kar-lo-vy Va-ry[1]
gender: masculine inanimate

	singular	plural
nominative		Karlovy Vary[2]
genitive		Karlových Var, Karlových Varů
dative		Karlovým Varům
accusative		Karlovy Vary
vocative		Karlovy Vary
locative		Karlových Varech
instrumental		Karlovými Vary

Karlsbad (nur im Plural!)

in Karlsbad = v Karlových Varech (Lokativ)
nach Karlsbad = do Karlových Var oder do Karlových Varů (Genitiv)

Potvrzení [potvˀrzäni:] = *Bescheinigung*

Povolujeme tímto p Josefa Mehra = *Wir erlauben dem Herrn Josef Mehr* (p = pán)

volný odchod z Blatné u Karlových Varů. = *freie Ausreise aus Horní Blatná* (Bergstadt Platten) bei Karlsbad

Jmenovaný cestuje směrem na Menden u Köln = *Betreffend Reise Richtung nach Menden bei Köln* (**cestovat** = *reisen*)

Viele tschechische Ortsnamen bestehen aus einem Ortsadjektiv und einem Eigennamen:

Horní Planá *Oberplan*
Dolní Dvořiště *Unterhaid*
Horní Blatná *Bergstadt Platten* (seit 1918, früher nur Platten) usw.

(Bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 wurden in der Bergstadt Platten 2210 Einwohner gezählt. Nach der Vertreibung -1946- der weitgehend deutschen Bevölkerung des Ortes setzte ein starker Verfall ein. Vor einigen Jahren zählte der Ort ca. 900 Einwohner. Am 1.1. 2014 wurden nur noch 488 Einwohner gezählt.)

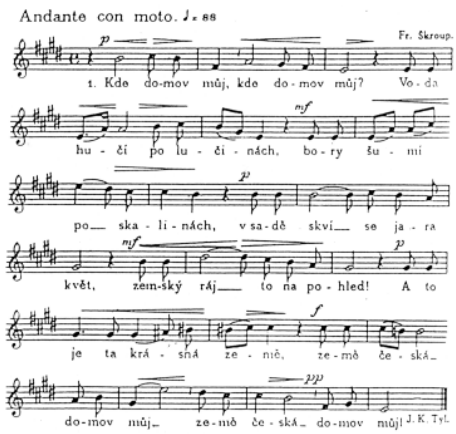
Eine Liste mit Tschechisch-Deutschen Ortsnamen findet man in http://www.tschechien-online.org/news/1435-ortsnamen-tschechien-liste-deutscher-bezeichnungen-tschechischer-orte-buchstabe-b/

An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch die **tschechische Nationalhymne** vorstellen, die sich sehr wohltuend von so manchen anderen nationalen Hymen unterscheidet, sowohl in Musik als auch in Text. Vergeblich sucht man nach Blut, Vergeltung und Kampfeslust…

Den deutschen Text finden Sie auch in dem folgenden sehr informativen Link
http://members.aon.at/neuhold/czechgramm/index.html .
Weitgehend damit übereinstimmend übersetzt auch der Google Translator.

Tschechische Nationalhymne (seit 1993)

The anthem consists of the first verse of the song "Kde domov můj" (words - František Škroup, music - Josef Kajetán Tyl; from singspiel "Fidlovačka", 1834).



Kde domov můj?

Kde domov můj?
kde domov můj?
Voda hučí po lučinách,
bory šumí po skalinách,
v sadě skví se jara květ,
zemský ráj to na pohled;
a to je ta krásná země,
země česká, domov můj,
země česká, domov můj.

There is also audio file available (MP3 format, 250K)

http://www.czech-language.cz/fiction/songs/hymna.html

Kde domov můj,	Wo ist meine Heimat,
kde domov můj?	wo ist meine Heimat?
Voda hučí po lučinách,	Wasser rauscht auf den Wiesen,
bory šumí po skalinách,	Kiefernwälder rauschen auf den Felsen,
v sadě skví se jara květ,	im Garten leuchtet die Blüte des Frühlings,
zemský ráj to na pohled!	das ist ein irdisches Paradies für den Blick!
A to je ta krásná země,	Und das ist dieses schöne Land,
země česká, domov můj,	das tschechische Land, meine Heimat,
země česká, domov můj!	das tschechische Land, meine Heimat!

Vokabeln

domov m *Heimat*; **hučet** (III.Kl.) *rauschen* (voda hučí *Wasser rauscht*); **lučina** f *Wiese*; **bor** m (2a) *Kiefernwald*; **šumět** (III.Kl.) *rauschen* ("Schummi" šumí, 3.P.Sing./3.P.Pl); **po** + Lok. *auf*; **skála f** *Felsen* (Lok.Pl. skalách, skálách); **zahrada** f *Garten* (auch **sad** m); **skvít se** leuchten, glänzen; **jaro** n *Frühling*; na jaře *im Frühling*; **květ** m (2a) *Blüte, Blume*

květ

hyphenation: květ[1]

gender: masculine inanimate

	singular	plural
nominative	květ	květy
genitive	květu[2]	květů
dative	květu	květům
accusative	květ	květy
vocative	květe[3]	květy
locative	květu[4]	květech
instrumental	květem	květy

Blüte

Im *Langenscheidt Taschenwörterbuch* (TWB) steht bei **květ** m (2a). Auf S.987 wird dazu gesagt, dass die Deklination wie die von **hrad** ist, jedoch im 6. Fall Sing. mit **u**. Nach Lektion 3,S.3 ist das bereits berücksichtigt.

zemský *irdisch*; **ráj** m*Paradies*; **pohled**[**po**Hlät] m *Blick, Anblick, Auge*; **země** [z**ä**mn^{j}ä] *Land, Erde, Boden*

Wenn Sie in tatoeba.org/deu/sentences/search/ **Land** eingeben, sehen Sie u.a.

"Wo ist mein Heim, mein Vaterland? Wo durch Wiesen Bäche brausen, wo auf Felsen Wälder rauschen, wo ein Eden uns entzückt, wenn der Lenz die Fluren schmückt, dieses Land, so schön vor allen, Böhmen ist mein Heimatland, Böhmen ist mein Heimatland!"

Kde domov můj? Kde domov můj? Voda hučí po lučinách, bory šumí po skalinách, v sadě skví se jara květ, zemský ráj to na pohled! A to jest ta krásná země, země česká, domov můj, země česká, domov můj!

Es handelt sich offenbar um eine sehr nützliche Seite!

Konjugation der Verben

Die tschechischen regelmäßigen Verben werden in 3 oder mehr Klassen eingeteilt. Im Langenscheidt Taschenwörterbuch *Tschechisch*, ISBN 978-3-468-11364-2 von 2013 (abgekürzt TWB) wird eine Einteilung in 6-Klassen durchgeführt (S. 997), woran ich mich ebenfalls halten werde.

Meistens erkennt man die Klassen an dem **Bindelaut**:

I. **Klasse** (Vgl. auch TWB, S.998 zu *Verbklassen*.)

Zwischen Stamm und der Infinitivendung –**t** steht **kein** Bindelaut. Je nachdem der Stamm auf einen Konsonanten oder Vokal endet, unterscheidet man zwei Muster:

1. né**s**-t *tragen* und 2. p**í**-t *trinken*

II. **Klasse**

Zwischen Stamm und der Infinitivendung –**t** steht der Bindelaut –**nou**-. Je nachdem der Stamm auf einen Vokal oder einen Konsonanten endet, unterscheidet man auch hier zwei Musterwörter:

1. vi-**nou**-t *winden, wickeln* und 2. říz-nou-t [rʒ**i**:zno^{u}t] *schneiden*

III. **Klasse**

Zwischen Stamm und der Infinitivendung –**t** steht der Bindelaut –**ě-** oder –**e-.** Auch diese Klasse hat zwei Musterwörter

1. um-**ě**-t [**u**mn^{j}ät] *können, verstehen* ;trp-**ě**-t [t**r^{j}**pjät] *dulden* und 2. slyš-e-t *hören*

(**umět** ist abgeleitet von dem männlichen Substantiv **um** *Verstand.* Abgeleitete Verben richten sich in der Regel nach diesem Verb. Oft haben die nach um**ě**t zu konjugierenden Verben einen langen Stammvokal wie **házet** *werfen.* In 3, S.10 war vidět *sehen.* Beispiel: Roz-**umí** pan Mašek česky? *Versteht Herr Mašek Tschechisch*?)

IV. **Klasse**

Zwischen Stamm und der Infinitivendung –**t** steht der Bindelaut –**i-.** Musterwort kann sein

mluv-**i**-t *sprechen* (vgl. 3,S.11)

V. **Klasse**

Zwischen Stamm und der Infinitivendung –**t** steht der Bindelaut –**a-** . Musterwort

vol-**a**-t *fliegen*

VI. **Klasse**

Zwischen Stamm und der Infinitivendung –**t** steht der Bindelaut –**ova-** . Musterwort

mil-**ova**-t *lieben* , vgl. 3.9

Vgl. auch die Bemerkungen in 3.10 (Lektion 3,S.10). Die Konjugation von **nést** *tragen* (I.Klasse) liefert uns die Seite http://de.wiktionary.org/wiki/nést_(Konjugation) (Auch andere Verben als **nést** kürzen den langen Infinitivvokal.)

Hier habe ich nur die Formen von **Indikativ** und **Imperativ** kopiert.

nést (Konjugation) (Tschechisch) [Bearbeiten]

< zurück zu nést

Person	Indikativ (způsob oznamovací)						Imperativ (způsob rozkazovací)	
	Präsens (čas přítomný)	Präteritum (čas minulý)				Futur (čas budoucí)		
		Maskulinum		Femininum	Neutrum			
		belebt	unbelebt					
ich já	nesu	nesl jsem		nesla jsem	neslo jsem	ponesu		
du ty	neseš	nesl jsi		nesla jsi	neslo jsi	poneseš	nes	
Sie Vy	nesete	nesl jste		nesla jste	neslo jste	ponesete	neste	
er/sie/es on/ona/ono	nese	nesl		nesla	neslo	ponese		
wir my	neseme, nesem	nesli jsme		nesly jsme	nesla jsme	poneseme	nesme	
ihr vy	nesete	nesli jste		nesly jste	nesla jste	ponesete	neste	
sie oni/ony/ona	nesou	nesli	nesly	nesly	nesla	ponesou		

In einer verkürzten Darstellung erhalten wir den folgenden Überblick:

1. **Konsonant im Stammauslaut** (nest aus nes-t; früher nes-ti; kein Bindevokal)

Präs. Sg. 1. nesu
2. neseš
3. nese

Pl. 1. neseme
2. nesete
3. nesou

Imp. Sg. 2. nes!
Pl. 1. nesme!
2. neste!

Tr. Präs. nesa, -ouc, -ouce
Akt. Part. nesl, -a, -o
Futur ponesu

Tr. Perf. nes, -ši, -še (Tr. = Transgressiv, vgl. unten)
Pass. Part. nesen, -a, -o (*Subst*. nesení)

Die Bildung des Futurs mit der Vorsilbe po- ist eine Ausnahme, denn die Bildung mit **budu** ist die Regel. (Der Stamm ist gleich der 3.Person Plural ohne die Endung –ou/-í , also nes .)

Die meisten Unregelmäßigkeiten der I.1 Klasse sind darauf zurückzuführen, dass man die Konsonanten im Stammauslaut infolge der Wirkung gewisser slawischer Lautgesetze nicht immer aus dem Infinitiv unmittelbar erkennen kann.

2. **Vokal im Stammauslaut** (pít aus pi-t mit Längung des Stammvokals)

Musterwort **pít** *trinken*

Präs. Sg. 1. piji	Pl. 1. pijeme	**Imp**. Sg. 2. pij!
2. piješ	2. pijete	Pl. 1. pijme!
3. pije	3. pijí	2. pijte!

Tr. Präs. pije, -íc, -íce **Tr. Perf**. piv, -ši, -še
Akt. Part. pil, -a, -o **Pass. Part.** pit, -a, -o (*Subst*. pití)
Futur ponesu

Bemerkungen zu den Klassen.

Die I. Klasse hat keinen Bindelaut.
II.Kl. → **-nou**, III.Kl. → **-ě** oder **-e**, IV.Kl. → **-i**, V.Kl. → **-a**, VI.Kl. → **-ova.**

Bei einem Verb wie **chovat** *aufbewahren* kann man sich leicht täuschen, denn es gehört nicht zur VI., sondern zur V. Klasse, da –ov- zum Stamm gehört und–a- Bindelaut ist.

Die **Präsensendungen** der IV. Klasse sind: **-im,-íš, -í, -íme, -íte, -í.**
Die entsprechenden Endungen in der V. Klasse erhalten wir durch Ersetzung von **–i** durch **–a;** nur die 3.Person Plural macht eine Ausnahme, sie heißt nicht –á, sondern **–ají.**

Für das Musterwort **volat** *rufen* erhalten wir:
vol-ám *ich rufe*, vol-aš *du rufst*, vol-á *er/sie/es ruft*, vol-áme *wir rufen*, vol-áte *ihr ruft* -und die Ausnahme: vol-**ají** *sie rufen.*

Die Verben der VI. Klasse sind mindestens viersilbig.

Zur Kennzeichnung einer Klasse benutzen wir –wenn nötig- die Formen I.1,I.2,II.1,II.2, III.1,III.2 ... VI, z.B. **bodnout** II.2 *stechen*, es wird wie **říznout** konjugiert.

Wir werden uns zuerst mit dem Präsens beschäftigen. Die vollen Konjugationen werden wir allmählich kennenlernen. Im Übrigen können wir uns jederzeit die Konjugation der meisten Verben aus dem Internet abrufen, etwa wie vorhin die Konjugation von **nest**.

Das **Präsens** zeigt insgesamt 5 Gruppen von Endungen:

Die Endungen der Gruppe **a** sind in den Klassen I.1 und II., Gruppe **b** erscheint in den Klassen I.2 und VI., Gruppe **c** finden wir in Klasse III.1; die Gruppe d in den Klassen III.2 und IV., Gruppe **e** in der Klasse V.

Die Umgangssprache ersetzt gewöhnlich die Endungen **b** durch die der Gruppe **a** und vermischt oft die 3.Pl. bei **c** und d; außerdem verwendet sie gern bei **a** und **b** in der 1.Pers.Pl. die Endung **–em** statt **–eme**.

Präsensendungen der sechs Klassen

	a (I.1, II)	**b** (I.2, VI)	**c** (III.1)	**d** (III.2, IV)	**e** (V)
Sg. 1	-u	-i	-ím	-ím	-ám
2	-eš	-eš	-íš	-íš	-áš
3	-e	-e	-í	-í	-á
Pl. 1	-eme	-eme	-íme	-íme	-áme
2	-ete	-ete	-íte	-íte	-áte
3	-ou	-í	-ějí (-ejí)	-í	-aji

Im **Indikativ** (Wirklichkeitsform) unterscheidet man drei Zeiten: die *Gegenwart*, die *Vergangenheit* (Präteritum) und die *Zukunft*.

In der tschechischen Sprache existiert **kein Perfekt** (Dt.: „*Ich habe gessen.*“), **kein Plusquamperfekt** („*Ich hatte gegessen.*“) und **kein Futur II** („*Ich werde gegessen haben.*“). Dennoch muss es möglich sein, diese Zeiten auch im Tschechischen auszudrücken. Wir werden darauf zurückkommen.

Das **Präteritum** (*ich aß*), das abgeschlossene Ereignisse beschreibt, wurde früher in der Sprachwissenschaft als *Imperfekt* bezeichnet. Im Tschechischen besteht es, wie schon gesagt, aus dem Partizip Präteritum (**PP**) des betreffenden Verbs und dem Präsens von být, aber nur bei der 1. und 2. Person Sing. und Plural. Vgl. 3.6

Der **Transgressiv** ist eine Art Partizip (Adverbialpartizip), und zwar des Präsens, des Präteritums (Perfekt) und manchmal auch des Futurs. Der Transgressiv des Präsens entspricht etwa dem (im Tschechischen fehlenden) deutschen Partizip des Präsens.

Bei **reflexiven Verben** steht das Reflexivpronomen **se** (Akk.)/**si** (Dat.) *sich* immer direkt nach dem Hilfsverb. Bei der 3. Person Singular und Plural steht kein Hilfsverb. Die Formen auf **–l** sind **l-Partizipien**., z.B. byl *er war* oder Karel byl císař [ts**i:**sarsch] *Karl war Kaiser.*

Wiederholen wir, was wir über die **Zeiten der Vergangenheit im Deutschen** wissen (z**o**pakujeme si, co známe o m**i**nulých časech v němčině):

Wir sprechen zunächst über das **Präteritum**, das die hauptsächliche Erzählform in Romanen und Berichten ist. Im mündlichen Sprachgebrauch findet man es selten. (Es wird auch *unvollendete Vergangenheit* genannt, denn man möchte immer fragen: "und was kam dann?"). Die folgenden **Beispiele** stammen aus einer Erzählung von Arthur Schnitzler *Die Frau des Weisen*. Tschechische Übersetzung *Jana Navrátilová/FlorianTilzer* in **Milostné příběhy** (Liebesgeschichten), Edika Brno 2013.

Das **Präteritum** drückt eine Handlung aus, die in der Vergangenheit abgeschlossen wurde.
Präteritum (souminulý čas) vyjadřuje minulý děj, který je v minulosti skončen.

*...Es **war** am Strand ... ich **saß** auf einer Bank ... ab und zu **gingen** Leute vorbei...*
*...auf der Landungsbrücke **stand** eine Frau... endlich **verließ** sie die Brücke*

...**bylo** to na pláži ...**seděl** jsem na l**a**vičce ... občas kolem **chodili** lidé ...
...na přistávacím můstku **stála** nějaká žena ... konečně **opustila** můstek

Vokabeln: **kolem chodit** ipf. (mehrmals) *vorbeigehen*; **občas** *ab und zu*; **přistávní můstek** m *Landungsbrücke* (přistávní *Hafen-*); **konečně** *endlich*; **opustit** pf. *verlassen*

Es war am Strand, um die Mittagszeit. Ich saß auf einer Bank. Zuweilen gingen Leute an mir vorüber. Eine Frau mit einem kleinen Jungen stand auf der Landungsbrücke, zu weit, als dass ich die Gesichtszüge hätte ausnehmen können*. Endlich verließ sie die Brücke und kam mir immer näher. Sie führte den Knaben an der Hand. Nun sah ich, dass sie jung und schlank war. Das Gesicht kam mir bekannt vor. Sie war noch zehn Schritte von mir; da erhob ich mich rasch und ging ihr entgegen. Sie hatte gelächelt, und ich wusste, wer sie war.

Bylo to na pláži, v poledne. Seděl jsem na lavičce. Chvílemi kolem mne procházeli lidé. Na přistávacím můstku stála nějaká žena s malým chlapcem, příliš daleko, abych byl mohl rozeznat rysy jejího obličeje. Konečně opustila můstek a přicházela blíž. Chlapce vedla za ruku. Teď jsem viděl, že byla mladá a štíhlá. Obličej mi připadal známý. Byla ještě deset kroků ode mne; tu jsem se rychle zvedl a šel jí vstříc. Usmála se a já jsem věděl, kdo to je.

Navštívíme Hrad Karlštejn o víkendu!

Wir besuchen am Weekend Burg Karlstein. (navštívit [n**a**wschti:wit] *besuchen*;
navštívme! = *lasst uns besuchen*!)

Hrad Karlštejn Burg Karlstein

Nicht nur im Elsass und der Pfalz gibt es schöne Burgen, bzw. Burgruinen. Auch am Rhein - und natürlich in Tschechien- gibt als viel altes Gemäuer zu besichtigen. Das Bild zeigt uns die Burg *Karlstein*.

> Die Burg Karlštejn befindet sich in der Gemeinde Karlštejn rund 30 km südwestlich von Prag in Tschechien. Sie wurde von Kaiser Karl IV. erbaut und beherbergte von ca. 1350 bis 1421 die Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reiches. Wikipedia

Karlštejn **památný** **hrad** **jihozápadně** **od Prahy** ;
k**a**rlschtä^{i}n p**a**ma:tni: hrat j**i**hoza:padn^{j}ä **o**t_prahi
Karlstein (eine) denkwürdige Burg südwestlich von Prag

byl **vystavěn** **od Karla Čtvrtého** **,** **aby** **choval**
bil *w**i**stawjän* ***o**t_karla tschtw**r**tä:ho,* ***a**bi* *cH**o**wal*
wurde erbaut von Karl [*des*] *Vierten, damit (sie)aufbewahre*

korunovační **klenoty** **české .**
*k**o**runovatschn^{j}i: kl**ä**noti tsch**ä**skä:*
(die) Krönungs - kleinodien böhmischen.

Karlstein, *eine denkwürdige Burg südwestlich von Prag,*
wurde von Karl IV. erbaut, damit sie aufbewahre
die böhmischen Krönungskleinodien.

Anmerkungen

Mit **byl vystavěn** treffen wir auf eine Form des **Passivs**: *wurde erbaut*. Man bildet das Passiv mit einer konjugierten Form des Hilfszeitwortes **být** und dem **Partizip des Präteritums Passiv** (**PPP**). Wie wir oben, S.7, beim Verb **nést** sahen, wird das PPP mit Hilfe der Endungen **–n, -a, -o** gebildet. Das PPP stimmt in Geschlecht und Zahl mit dem Subjekt des Satzes überein.

In **vystavěn** (abgeleitet von **vystavět** = *erbauen*) wurde die Infinitivendung **t** durch **–n** ersetzt. Die Präposition **od** regiert den Genitiv **Karla Čtvrtého.** **čtvrtý** *vierte* (der Genitiv geht auf –ého aus). Die Ordnungszahlwörter werden wie die Adjektive dekliniert, vgl. 3. Lektion, S. 5 nový, **nového**, novému **...** Auch bei einem **Datum** steht der Genitiv, z.B. *v Praze,* ***čtvrtého*** *ledna — (zu) Prag, vierter (des) Januar.* **leden** m,hart,ub *Januar*

(In der Umgangssprache vermeiden die Tschechen diese Form des Passivs. Sie benutzen entweder das *Reflexivpassiv* (es gilt nur für die 3. Person) oder sie formulieren den Satz **aktiv**: **Karel Čtvrtý postavil hrad Karlštejn** *Karl der Vierte baute die Burg Karlstein.*)

Erweiterungen mit neuen Vokabeln

1. Die schöne gotische Burg liegt in einem Wald.
2. Wollt ihr nicht einen Ausflug dorthin machen? (jet na výlet)
3. Das ist eine gute Idee! Wir machen (uns) ein Picknick. (piknik)
4. Wir könnten (mohli bychom) zum Karlstein fahren.
5. Ausgezeichnet (výborně)!
6. Treffen wir uns (sejdeme se) bei dir oder am Bahnhof (2, Seite12).
7. Am Sonntag wollen wir um ein Uhr zum Schloss Průhonice (16km von Prag) fahren.
8. Wir freuen uns auf den Ausflug.

Übersetzung

1. Krásný gotický hrad se nachází v lese.
2. Nechcete jet na výlet tam?
3. To je dobrý nápad! Uděláme si piknik.
4. Mohli bychom jet na Karlštejn.
5. Výborně!
6. Sejdeme se u tebe, nebo u nádraží ? (v nádražní knihkupectví n *Bahnhofsbuchhandlung*)
7. V neděli v jednu hodinu chceme jet do Průhonic (Gen.).
8. Těšíme se **na** výlet.

Vokabeln

gotisch **gotický**; *sich befinden* (örtlich) **nacházet se;** *Wald* **les** m, ub (dekl. fast wie **hrad**, aber mit einigen Ausnahmen! Das TWB sagt: **les** m (2; 2.-a,6.-e,6.Pl.-ich). Das soll heißen: im Prinzip wie Nr.2 (S.987), aber der Gen. geht auf **a** aus (2.-a), der Vok.Sg. auf **e** (6.-e), der Vok. Pl. auf –ich. Vgl. hier die ganze Deklination:

Kasus	Singular	Plural
Nominativ	les	lesy
Genitiv	lesa	lesů
Dativ	lesu	lesům
Akkusativ	les	lesy
Vokativ	lese	lesy
Lokativ	lese	lesích
Instrumental	lesem	lesy

Wald

Zu merken ist, dass *männliche Fremdwörter* im Lokativ die Endung –**u** haben (5.18): **v** hotel**u, v** Rostock**u** (aber: sobota f *Samstag* und v s**o**botu samstags). Das gilt auch für tschechische Substantive, die auf –g,-k,-h und –ch auslauten: ve vlak**u** *im Zug*, ve výtah**u** *im Fahrstuhl*. (Bei den Präpositionen v (*in*), s (*mit*), k (*zu*), z (*aus*) wird ein **e** angefügt, wenn das nachfolgende Wort mit dem gleichen Konsonanten beginnt.)

nechcete ? *wollt ihr nicht*? (Vgl. 3.5: chtít *wollen*); **výlet** m *Ausflug*; **nápad** m = *Idee, Einfall* **udělat** *machen* ist ein **vollendetes Verb**, das mit dem unvollendeten **dělat** ein **Aspektpaar** bildet, vgl. 1.13.

(Das unvollendete Verb "filmt" die Handung in ihrem Ablauf: **dělame piknik** *wir sind dabei, ein Picknick zu machen.* Vollendete Verben "fotografieren" eine zum Abschluss gekommene Handlung. Es kann sich auch um eine *künftige* abgeschlossene Handlung handeln: **dnes uděláme piknik** *heute werden wir ein Picknick machen*. Das Futur unvollendeter Verben wird mit den Formen von **budu, budeš ...budou (**3,9) gebildet**.** Die beiden Verben eines Aspektpaares sehen sich meist ähnlich, sie unterscheiden sich durch eine Vorsilbe. Es kann sich aber auch –sehr selten- um Verben mit unterschiedlichem Stamm handeln.)

mohly bychom *wir könnten* ist der Konditional. Die Partikel **bychom** ist unbetont und darf nie am Satzanfang stehen; **u tebe** Genitiv von **ty** *du*. **Průhonice** und **hodiny** *Uhr* sind Pluraliatantum, 2.9. Es gibt aber auch **hodina** f *Uhr, Stunde*. In der Zeitangabe **v jednu hodinu** *um ein Uhr* steht nach **v** der Akkusativ. Bei der Frage *um wieviel Uhr*? **v kolik hodin**? wird der Gen. Pl. benutzt. In der Umgangssprache lässt man "Uhr" meist weg: **v kolik se vratiš ? ve tři.** *Um wieviel Uhr kommst du zurück*? *Um drei Uhr.* **vrátit se** zurückkommen (z.B. **vrátit se domů** *nach Haus zurückkommen*). **knihkupectví** n wird wie **nádraží** dekliniert, vgl. 2,12, **těšit se na něco** *sich auf etwas freuen* (**těšit** wird benutzt, wenn man Ihnen jemanden vorstellt:

***Darf ich bekannt machen*?** **Smím vás seznámit?** (smíti *dürfen*; seznámit *pf*.**,** seznamovat *bekannt machen*; vgl. auch 3,7)

Das ist ... **to je ...**
Frau ... paní ...
Fräulein... slečna ...
Herr... pan ...

Freut mich. **Těší mě** [tj**ä**schi: mnjä])

Man kann mit dem schicken und schnellen **Pendelino** vom Hauptbahnhof aus nach Karlstein fahren. Ratsam ist es aber, sich vorher die Fahrkarten zu kaufen. Wie man das macht, haben wir ja in der 3. Lektion, Seite 14 gelernt. Hier sind nochmals einige Hilfen:

1. *Wann fährt der nächste Zug nach ...? Pilsen, Karlsbad usw.)*	Kdy jede další vlak do (+Gen.) .... (Plzně, Karlových Var atd.)?
2. *Zweimal ... hin und zurück, bitte.*	Dvakrát zpáteční, prosím. atd. = *usw.*
3. *Wo kann ich das Fahrrad aufgeben*?	Kde můžu podat kolo? (kolo n *Fahrrad*)
4. *(Wo) Muss ich umsteigen?*	(Kde) Musím přestupovat [prsch**ä**stupowat] ?
5. *Von welchem Gleis fährt der Zug nach ... ab ?*	Ze (+ Gen.) které koleje jede vlak do ...?

(Der Genitiv des Plurals **České Budějovice** *Böhmisch Budweis* ist **Českých Budějovic** - es gibt auch ein Mährisches Budweis! Man kann sich Budějovice (leicht) merken, wenn man es zerlegt: "bude jo vice" *es wird ja mehr sein* (jo ist böhmisch *ja*), vgl. 3.9.

Achtung: bude bouřka [b**o**^{u}rschka] hat nichts mit Burka zu tun! Es bedeutet: *es wird ein Gewitter geben.*

Direct trains: Prague - Mariánské Lázně

Train	Dep.	Arr.	eTicket 15€*	2nd / 1st class 14€ / 18€**
516 SC Pendolino	08:40	10:55	Buy now	Buy now
512 SC Pendolino	10:40	12:55	Buy now	Buy now
R 756 Karlštejn	16:15	19:06	Buy now	Buy now
R 754 Klabava	18:15	21:03	Buy now	Buy now

Schedule valid from 2013-12-15 to 2014-12-14

Mit dem **Pendolino** können wir auch nach *Marienbad* (**Mariánské Lázně** f/pl) fahren und einen Spaziergang mit Goethe machen. (procházet se *spazieren gehen*; procházím se *ich gehe spazieren;* procházka *der Spaziergang*)

Mit dem **Pendolino** nach **Mariánské Lázně**
(Prázdnota)

Hier sind zwei Sätze mit **Kurort** (lázně f/pl), in denen auch *Sänger* und *Sängerinnen auftreten*: Kde jsou turisté? *Wohin gehen die Touristen*? (přátelé *Freunde*; přítel m *Freund*)

Dieses Mal brechen die (Freunde) *Touristen nach M.B. auf,* (chystat se *sich aufmachen*)
Tentokrát se (přátelé) turisté chystají do Mariánských Lázních,
wo tschechische und deutsche Sänger und Sängerinnen auftreten werden.
kde budou vystupovat čeští a němečtí zpěváci a zpěvačky. (vystupovat *auftreten*)

zpěvák m *Sänger*; zpěvačka f *Sängerin* (herec m *Schauspieler*)
Operní zpěvák *Opernsänger*

Byl (byla) jste včera **v** divadle?(Lok.) *Waren Sie gestern im Theater*? (divadlo n)
Půjdeme [pu:**i**dämä] dnes vež **do** divadla.(Gen.) *Wir gehen heute Abend ins Theater.*
(jít *gehen*, jdeme *wir gehen, kommen ;* po-jít; **pojd`me**[po^{i}d^{j}mä] na k**o**ncert! lasst uns ins Konzert gehen!)

Prager Staatsoper (in Bahnhofsnähe gelegen)

Pan Goethe ist ein sehr freundlicher Herr, sie können ihn ohne weiteres fragen:

Wollen Sie mit mir einen Spaziergang machen? Chcete se se mnou projít?
Ich mache mit. Jsem při tom. *Wohin werden wir gehen*? Kam půjdeme?
Wohin Sie möchten. Kam je Vám libo.

Nach einer Weile sagt Goethe:

Sie gehen zu schnell. Jdete (1.9) příliš rychle. (příliš *zu sehr*, 3.7)
Ich kann Ihnen nicht folgen. Nemůžu (nemohu) Vám následovat (1.9).
Nemohu ist die "gebildete" Form.

Sie schlagen vor:

Ruhen wir ein wenig aus. **Odpočiňme si trochu!** **(**odpočinout si pf. *sich ausruhen*)

Marite im Gespräch mit Goethe in Marienbad

Ein wichtiges Verb

Ein *oft* gebrauchtes Verb ist **jezdit** *(oft) fahren.* Ich stelle hier einige Anwendungen zusammen.

Einige **Anwendungen** von **jezdit** *(oft) fahren*

1. Mnoho lidí v Praze **jezdí** o víkendu **do** (+ Gen.) lesa. *Viele Leute in Prag fahren am Wochenende in den Wald.*

   (V létě jsme chodili do lesa **na** houby. *Im Sommer gingen wir oft in den Wald, um Pilze zu suchen.* houba f , *Pilz*; na houby = Akk. Pl.)

2. Jako mladí kluci jsme každou sobotu **jezdili** na taneční zábavu.

   Als junge Buben *fuhren wir* jeden Samstag zu einer Tanzveranstaltung.

3. Každý den **jezdí** na kole do školy. *Er fährt jeden Tag mit dem Rad zur Schule*.

4. Ten vlak**jezdí** jenom v neděli. *Dieser Zug fährt nur sonntags.*

5. Vlak **jezdí** odpoledne ve tři. *Der Zug fährt nachmittags um drei*.

6. Můj kluk denně **jezdí** autobusem do školy. *Mein Junge fährt täglich mit dem Bus zur Schule.*

7. Za velkými nákupy **jezdíme** do supermarketu. Für die großen Einkäufe fahren wir zum Supermarkt.

8. Občas (S.10) **jezdím** tramvají. *Ab und zu fahre ich mit der Straßenbahn.*

9. **Jezdím** normálně radši metrem. *Normalerweise fahre ich lieber mit der Metro*.

10. Mohl by jsi mi (jezdit) **zavézt** na nádraží? *Könntest du mich zum Bahnhof fahren*?
    (In diesem Fall ist **zavézt** zu benutzen, da es eine einmalige Fahrt ist.)

    mohl by jsi *könntest du* ist Höflichkeitsform (vgl. oben S.13); mohl ist Vergangenheit von moct *können*